

Protokoll des

113. ordentlichen Verbandstags

14.3.2020 – NMS Böheimkirchen, Hochfeldstraße 5, 3071 Böheimkirchen

Beginn: 9:08 Uhr Ende 11:42 Uhr

Teilnehmer: Vorstand: Mag. Sonja Spindelhofer, Gottfried Lammerhuber, Dr. Michael Pichlmair, Dr. Thomas Praxmarer, Mag. Günther Tautermann, Mag. Thomas Eckel, Eduard Gonaus (Stimmrecht ab TOP 8) // Landesverbände: Gottfried Lammerhuber (NÖLV), Mag. Günther Tautermann (OÖLV), Wilhelm Stadlmann (WLV), Albert Gitschthaler, Reinhold Londer (KLV), Ing. Dietmar Kurz, Franz Ferdinand Gugenberger (SLV) // ohne Stimmrecht: Mag. Helmut Baudis, DI Gregor Högler, Mag. Hannes Gruber, Helmut Schmuck, Dr. Georg Mayer, Dr. Franz Kropik, Bernhard Rauch, MA

Teilnehmer via Skype-Videokonferenz:

Vorstand: Mag. Reinhard Kessler, Kons. Hubert Lang (Stimmrecht bis TOP 6), DI Robert Katzenbeißer // Landesverbände: Hannes Robier (STLV), Christa Grabher (VLV), Mag. Reinhard Kessler, Thomas Ebner (TLV) // ohne Stimmrecht: Alexander Röhrenbacher

Entschuldigt: Peter Frizzi, MinRat Mag. Ludwig Niestelberger, Josef Summerer, Reinhard Hinterreiter, Gertrude Dwornikowitsch, Heinz Eidenberger

Die Nutzung des Programms Skype und somit der Videokonferenz war aufgrund der Corona Virus-Situation notwendig.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung der Anwesenden und der per Skype zugeschalteten Teilnehmer durch Frau Präsidentin SPENDELHOFER. Feststellung der Beschlussfassung durch ECKEL, die Beschlussfähigkeit wäre auch ohne der Skype-Teilnehmer klar gegeben.

Der BLV ist nicht stimmberechtigt, da die per E-Mail übermittelte Vollmacht zur Stimmübertragung an BAUDIS nicht ordnungsgemäß gezeichnet ist. Außerdem führt ECKEL aus, dass es im Zuge von Überprüfungen der Athleten-Anmeldungen in den vergangenen beiden Jahren zu einem Missstand kam – eine Vielzahl der Meldungen seien falsch oder/und unvollständig durchgeführt worden. In Gesprächen mit BLV-Vorstandsmitgliedern wurde ebenfalls festgestellt, dass die BLV-Verbandstage nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurden – somit ist der BLV seit 14.10.2019 seiner Meinung nach rechtlich gesehen nicht handlungsfähig.

TOP 2 Anerkennung des Protokolls des 112. Ordentl. Verbandstages 2019

SPENDELHOFER hält fest, dass es keinerlei Rückmeldungen innerhalb der vorgesehenen Frist gab.

Das Protokoll ist daher einstimmig angenommen.

TOP 3 Bericht des Vorstands

SPENDELHOFER und BAUDIS gehen auf die derzeitige, herausfordernde Situation aufgrund des Corona-Virus ein. Dass World Athletics am derzeitigen Qualifikationsmodus für die Olympischen Spiele festhält, sei bedenklich. Wir müssen das Beste aus der Situation machen und versuchen, unseren Athleten die bestmöglichen Bedingungen zu gewähren.

Als erstes Beispiel wird Speerwerferin Victoria HUDSON angeführt, welche sich in Bestform befindet und davon besonders betroffen sei. Es wird diskutiert, wie sie sich qualifizieren könne. Eine eigene Winterwurfmeisterschaft mit 45 Bonuspunkten einzuführen, ist eine der Überlegungen. HÖGLER ergänzt, dass der Termin in den nächsten beiden Wochen oder auch erst im April stattfinden könnte. Nachbarstaaten wie Ungarn, die Slowakei haben solche Meisterschaften bereits. Der Winterwurf-Europacup in Portugal wurde abgesagt – somit wird es auf der Nordhalbkugel immer schwieriger, die für die Tokyo-Qualifikation notwendigen fünf Wettkämpfe für das World Ranking zu bestreiten. TAUTERMANN fügt an, dass eine Einführung einer Winterwurf-Meisterschaft (Speer, Hammer, Diskus) gleich für die Zukunft beschlossen werden sollte, weil andere Nationen dies ebenfalls durchführen. Ergänzend zur Diskussion über Veranstaltungsgenehmigungen hält KROPIK fest, dass Veranstaltungen mit persönlicher Einladung nicht in das Veranstaltungsgesetz fallen würden.

Einstimmiger Beschluss, eine Winterwurf-Meisterschaft (2020: nur Speerwurf Frauen, ab 2021: Speerwurf, Hammerwurf, Diskuswurf) einzuführen. Für heuer wird die Durchführung angestrebt, hängt derzeit jedoch von externen Faktoren (Corona-Virus-Pandemie) ab.

SPENDELHOFER führt die Problematik rund um den Ausfall des Mehrkampf-Meetings in Lana (ITA) Ende April an. Somit entfallen die möglichen Bonuspunkte für LAGGER. Dasselbe Problem ergibt sich bei Dominik DISTELBERGER, auch dieser benötigt noch zwei gute Mehrkämpfe mit Bonuspunkten für die angestrebte Olympia-Qualifikation. Somit wird der Antrag gestellt, die ÖSTM Mehrkampf in der Allgemeinen Klasse auf Anfang Mai vorzuverlegen. HÖGLER ergänzt, dass sich alles auf das Mehrkampf-Meeting im Juni in Ratingen (GER) konzentrieren werde und dies somit die Chance auf Bonuspunkte reduzieren würde. LAGGER ist gut in Form, bei den ursprünglichen Mehrkampf-Staatsmeisterschaften im September in Götzis würde sie mit Sicherheit nicht starten.

Einstimmiger Beschluss zu versuchen, sofern die Entwicklungen im Zuge der Corona-Virus-Pandemie es zulassen, die Mehrkampf-Staatsmeisterschaften bereits Anfang Mai durchzuführen. Die U23-/U20-Klasse sollen allerdings in Götzis zum ursprünglichen Termin bleiben.

Die nächste Problematik betrifft die Marathonläufer so SPENDELHOFER. Mit der Absage des Vienna City Marathons mit den österr. Staatsmeisterschaften sowie zahlreicher, weiterer Marathons weltweit, sei es schwierig, eine Option zu finden. HÖGLER übernimmt das Wort und stellt folgende Idee vor. In Kienbaum (GER) ist ein kleiner Einladungs-Marathon geplant, diesen könnte man als Staatsmeisterschaft titulieren. Für Valentin PFEIL wäre die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokyo ohne Zusatzpunkte fast unmöglich. Auch für WUTTI wäre es so besser möglich. Diese Maßnahme könnte dem ÖLV 2 (!) Olympiastarter zusätzlich bringen. GRUBER unterstützt HÖGLER dabei, da die Idee von Mark MILDE (Veranstaltung des Berlin Marathons) kam: Ein Eliterennen am 26. April 2020 auszurichten – er könnte THEUER, PFEIL sowie WUTTI in das Rennen aufnehmen. Zu Bedenken gibt HÖGLER, dass zwei Marathonstarter weniger bei den Olympischen Spielen auch Auswirkungen auf die gesamte Leichtathletik-Delegation hätten und somit auf die Betreuung der Athleten vor Ort. Er selbst, so HÖGLER, könnte dann WEISSHAIDINGER nicht vollumfänglich betreuen, sondern müsste auch die Teamleitung statt GRUBER übernehmen. SPENDELHOFER zieht das Reglement heran, worin drei Starter pro Geschlecht das Minimum darstellen. KATZENBEISSER schlägt vor, zusätzliche ÖLV-Athleten bei als Tempomacher bei der Kienbaum-Variante anzufragen,

um so die Mindestteilnehmeranzahl zu erfüllen. RÖHRENBACHER schlägt vor, Limits einzuführen, denn dann bräuchte es keine Mindestteilnehmeranzahl.

Einstimmiger Beschluss, dass HÖGLER Alternativen prüfen könne und eine alternative Durchführung von österr. Marathon-Staatsmeisterschaften mit dem Fokus Olympia-Qualifikation anstreben dürfe. Es wird sich zeigen, welche Möglichkeiten aufgrund der Corona Virus-Pandemie sich überhaupt ergeben.

SPENDELHOFER spricht die 10.000m-Staatsmeisterschaften in Wien (28.3.) an, die in den Sommer verschoben werden müssen. GRUBER präsentiert bereits Ausweichtermine wie z.B. das Mid Summer Track in Wien. Die Nachricht über die Verschiebung wird heute oder morgen auf der ÖLV-Website bekanntgegeben.

SPENDELHOFER gibt bekannt, dass die European Athletics-Förderung auch im Jahr 2020 fortgeführt wird. Für alle Landesverbände stehen wieder jeweils 500,- für Kampfrichter-Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Die Abrechnungsmodalitäten sind ident zum Vorjahr, Details zur Abrechnung sind mit BAUDIS abzusprechen.

TOP 4 Bericht über den Rechnungsabschluss 2019

PRAXMARER berichtet, dass der Rechnungsabschluss sehr gut ist. Nach einer sehr guten Prognose kam es zu einer Punktlandung zwischen Budget und Rechnungsabschluss, die besser nicht sein hätte können. Alle Strategien der letzten Jahre haben sich bewährt. Der ÖLV war an jedem einzelnen Tag liquide, es kam zu keiner einzigen Kontoüberziehung und auch zu keinen Verbindlichkeiten: „Jeder Euro wird erst ausgegeben, wenn wir ihn haben.“ PRAXMARER stellt weiter fest, dass der Vollzug der Finanzgebarung über das gesamte Jahr sehr gut war. PRAXMARER dankt BAUDIS für die umsichtige Budgeterstellung und Bemühung immer wieder zusätzliche Förderungen zu erlangen. Zusätzlich dankt dieser auch dem Vorstand und dem Verbandstag für das Grundvertrauen in seine Arbeit und jene von BAUDIS.

Details zum Jahresabschluss sind der Tagungsmappe zu entnehmen.

Die Annahme des Rechnungsabschlusses wird einstimmig beschlossen.

TOP 5 Kenntnisnahme des Berichts der Rechnungsprüfer

Der Bericht der Rechnungsprüfer fiel ebenfalls sehr positiv aus und wird von SPENDELHOFER verlesen. Beide Rechnungsprüfer lassen sich für die heutige Sitzung entschuldigen. Der schriftliche Bericht liegt in der Tagungsmappe auf. Es gibt dazu keine Anmerkungen.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 6 Beschlussfassung über Satzungsänderungen

BAUDIS hält fest, dass u.a. Begrifflichkeiten (World Athletics, Sport Austria) geändert werden sollen. Bei den Erträgen sollen „Erträge aus Versicherungen“ ergänzt werden. Auch die Gleichstellung der Geschlechter soll in die Satzungen adaptiert werden. Die Funktion des Ausbildungsreferenten soll als Vorstandsfunktion entfernt werden, da diese Agenden nun von UNFRIED übernommen werden.

Der Beschluss wird gemäß der Vorlage in der Tagungsmappe einstimmig gefasst.

TOP 7 Wahl des Vorstandsvorstandes, des Rechtsausschusses und der Rechnungsprüfer

SPENDELHOFER stellt folgende Anträge.

Es wird beantragt, da nur ein Wahlvorschlag vorliegt, in allen Wahlgängen offen abzustimmen. Außerdem ersucht sie um Zustimmung, dass auch jene Personen gewählt werden können, die heute nicht persönlich anwesend sein können.

Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

SPENDELHOFER übergibt das Wort an den Sprecher der Wahlkommission. LAMMERHUBER bedankt sich bei allen, die im Vorstand des ÖLV mitarbeiten wollen und erläutert das Procedere.

Erster Wahlgang:

SPENDELHOFER wird einstimmig zur Präsidentin gewählt.

Zweiter Wahlgang:

Die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder (siehe Tagungsmappe) werden einstimmig gewählt.

Dritter Wahlgang:

Die vorgeschlagenen Personen für den Verbandsrechtsausschuss und die Positionen der Rechnungsprüfer (siehe Tagungsmappe) werden einstimmig gewählt.

TOP 8 Haushaltsplan 2020 und Festsetzung des Verbandsbeitrages

PRAXMARER führt aus, dass das Budget erstmalig in der Geschichte des ÖLV mit 2.004.126 EUR die zwei Millionen Euro Marke überschreitet. Die Entwicklung der letzten Jahre ist äußerst positiv. Das Budget konnte innerhalb der letzten sechs Jahre um 21,2% gesteigert werden. In der Zeit von BAUDIS in den letzten 10 Jahren gar von 1,3 auf 2,0 Millionen Euro.

Der Vorschlag zum Verbandsbeitrag (Mitgliedsbeitrag) ist der Tagungsmappe zu entnehmen.

Der Mitgliedsbeitrag und der Haushaltsplan 2020 werden gemäß Vorlage einstimmig beschlossen.

TOP 9 Anträge an den Erweiterten Vorstand

ÖLV-Antrag 1

Die Änderungen der Begrifflichkeiten werden einstimmig beschlossen (Details siehe Tagungsmappe).

ÖLV-Antrag 2

Die Einführung von Athletensprechern wird einstimmig beschlossen (Details siehe Tagungsmappe).

ÖLV-Antrag 3

Die Neufassung der LAO mit einer Änderung einstimmig beschlossen. Das Pönale für das Nicht-Antreten beim Bundesländercup wird gestrichen.

ÖLV-Antrag 4

Kurze Diskussion und Darstellung der unterschiedlichen Lage in den Bundesländern.

Bei 18 Gegenstimmen (NÖLV, TLV) und einer Enthaltung (SLV) wird mehrheitlich beschlossen, dass ausnahmslos österreichische Staatsbürger ab 1.1.2021 an allen ÖLV-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse teilnehmen dürfen.

ÖLV-Antrag 5 - Sportärztliche Untersuchung:

ECKEL führt aus, dass es sinnvoll sei, sportärztliche Untersuchungen durchzuführen, wenn wir Athleten im Sinne eines Sportfachverbandes haben wollen. LAMMERHUBER weist auf den administrativen Mehraufwand in den Landesverbänden hin und unterstützt Christa GRABHER, dass man den Eltern nicht alles aus der Hand nehmen sollte. STADLMANN ergänzt, dass es beim Radsportverband Gang und Gäbe sei, dass man eine Untersuchung zur Ausstellung einer Lizenz für Rennen benötige. Eine kurze Diskussion und Darstellung der unterschiedlichen Situationen in den Landesverbänden entsteht. LAMMERHUBER ersucht um Verschiebung dieser Thematik auf Grund des Corona-Virus nach hinten. BAUDIS ergänzt, dass eine Gültigkeit erst ab 1.1.2021 besser wäre.

SPENDELHOFER stellt den Antrag, allerdings sollte diese Regelung erst ab 1.1.2021 in Kraft treten.

Die Abstimmung ergibt mit 73:73 Stimmen ein Unentschieden. Gemäß Satzungen gilt Stimmengleichheit als Ablehnung. Der Antrag ist daher nicht angenommen.

ÖLV-Antrag 5a

Es wird einstimmig beschlossen, dass der vorgeschlagene Passus zur sportärztlichen Untersuchung in Eigenverantwortung in die LAO aufgenommen und in das ÖLV-Athleten-Anmeldeformular eingearbeitet wird.

ÖLV-Antrag 6

Der vorliegende Vorschlag zur Führung von österreichischen Rekorden (mit der Ergänzung des Diskuswurfs in der Halle, Männer und Frauen, Allg. Klasse) und Bestleistungen wird einstimmig beschlossen und in die NWB eingearbeitet.

ÖLV-Antrag 7

Die in der RDO angeführten Höchstsätze von 1000,- EUR für Geldstrafen und 300,- EUR für Ordnungsstrafen werden einstimmig beschlossen.

ÖLV-Antrag 8

Die Ernennung von LANG zum ÖLV-Ehrenpräsidenten und NIESTELBERGER zum ÖLV-Ehrenmitglied erfolgt einstimmig.

TOP 10 Verleihung von Ehrenzeichen

SPENDELHOFER führt folgende Ehrungen durch. LANG wird als ÖLV-Ehrenpräsident und NIESTELBERGER als ÖLV-Ehrenmitglied ausgezeichnet. LANG und LAMMERHUBER erhalten das ÖLV-Ehrenzeichen in Gold. ECKEL, TAUTERMANN und KESSLER erhalten das ÖLV-Ehrenzeichen in Silber. Die ÖLV-Ehrenzeichen für Christoph Kathan (Gold), Hubert Rödhammer (Gold) und Wolfgang Mühlthaler (Silber) werden bei nächster Gelegenheit überreicht.

TOP 11**Allfälliges**

- a) KURZ führt an, dass der Wahlvorschlag erst diese Woche ausgesandt wurde. Das ist nicht korrekt: Der Wahlvorschlag, alle Anträge und Tagungsunterlagen wurden am 4. März 2020, fristgerecht, zehn Tage vor dem Verbandstag, an alle Landesverbände, die Vorstandsmitglieder, Referenten, usw. per E-Mail verschickt. KURZ war unter den Empfängern, das wurde überprüft.
- b) EBNER stellt die Frage, warum das Buch über die Wettkampfregele von Alexander RAZEN nicht vom ÖLV anerkannt wird? ECKEL führt die Zusammenarbeit in der int. Regelkommission als Hauptgrund an. Eine rege, längere Diskussion entsteht. KESSLER und EBNER werden vermitteln, um zu einer gemeinsamen Lösung kommen zu können.
- c) ECKEL hält fest, dass 20-40% der Freigaben in den Landesverbänden fehlerhaft seien. Der BLV bildet dabei den Extremfall mit 82%. ECKEL kündigt Reisetätigkeiten an, um die Sachverhalte mit den Landesverbänden zu klären bzw. sie zu unterstützen.
- d) STADLMANN ergänzt, dass es in der Praxis oftmals schwierig ist, z.B. bei Migranten, das tatsächliche Alter von jenem auf dem Papier zu unterscheiden. ECKEL verweist darauf, dass diese Situation schwierig sei und man grundsätzlich nur die Option habe, die offiziellen Dokumente anzuerkennen.

SPENDELHOFER dankt für die konstruktive Sitzung und für das Kommen in dieser schwierigen Zeit.

Für das Protokoll

Bernhard Rauch, MA